

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 15.

Sonnabend, den 20. Februar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697

Sonntag, den 21. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorial-Director und Dr. Röckner. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fisci in Vertretung der Königlichen Regierung zu Danzig wider den aus Tolkemit gebürtigen Schuhmacher-Gesellen Joseph Ritter, welcher zuletzt in Alt-Stettin in Arbeit gestanden, von da sich auf die Wanderschaft begeben, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preu-

ßischen Staaten zurückgekehrt ist, sondern sich nach seinem eigenen Schreiben vom 1. Januar 1816 in Hamburg ansässig gemacht hat, der Confiscationsprozeß eröffnet worden. Der Schuhmachergesell Joseph Ritter wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martens auf den 9ten October 1819 hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Schuhmachergesell Joseph Ritter diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 1. Decbr. 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Carl Wilhelm Zimdars zu Danzig und dessen Ehegattin Frau Louise, Francisca, Juliane, Caroline, geb. Bohl die in der hiesigen Provinz zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes geltende Gemeinschaft aller Güter durch die in termino den 5. Novbr. 1818 vor dem Land- und Stadtgerichte zu Danzig rechtsgültig abgegebene Erklärung unter sich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 8. Januar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Offener Arrest.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Westpreussen ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Obristen und Postdirectors von Dessauniers zu Elbing über des Letztern Vermögen der Concurs-Prozeß eröffnet, und es wird in Folge desselben hierdurch der offene Arrest verhängt.

Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern; ansonst aber zu gewärtigen, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Marienwerder, den 29. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Bekanntmachungen.

Die den Major v. Puttkammerschen Minorennen zugehörigen, im Marienburgschen Kreise bei der Stadt Stuhm gelegenen adlichen Güter Hohendorff und Ramsen, deren jährlicher Ertrag nach dem dieserhalb gefertigten Nutzungsanschlage, 2073 Rthl. 53 Gr. 6 Pf. beträgt, sollen von Johanni d. J. ab, auf Neun nach einander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Der Termin dazu steht auf den 13. März d. J. des Morgens um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Hofe zu Hohendorff vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Zander an, und es werden Pachtliebhaber dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen in dem gedachten Termine den Licitanten werden bekannt gemacht werden, daß auch der Nutzungsanschlag von den erwähnten Gütern in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann.

Marienwerder, den 5. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

In dem Publikando vom 30. Decbr. pr. wegen der Veräusserung der zu dem Domainen-Amte Heilsberg gehörenden Vorwerken sind die Lizitations-Termine auf den 3. 4. und 5. März c. angesetzt worden. Da indessen zu besorgen ist, daß die Lizitations-Bedingungen bis dahin von dem Königl. Finanz-Ministerio noch nicht genehmigt zurück erfolgt seyn dürften, so sind die Lizitations-Termine auf den 17., 18. und 19. März c. hinausgesetzt worden.

Dies wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß des Publikums bekannt gemacht.

Königsberg, den 6. Febr. 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

In Verfolg der Bestimmungen welche in Betreff des genauen Wiegens und der Berechnung des Gutgewichts auf der grünen und Eisen-Waage bereits durch das Königl. Polizei-Präsidium in No. 7. und No. 12. des diesjährigen Intelligenz-Blatts, zur Kenntniß des Publikums gebracht sind, wird hiemit noch bekannt gemacht, daß die Dienststunden in welchen die Waage offen gehalten werden soll und die Waagebeamten darin gegenwärtig bleiben sollen, folgendermassen bestimmt sind:

Vom 1. April bis 30. Septbr. von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags;

Vom 1. October bis 31. März von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 Uhr Nachmittags bis Sonnen-Untergang.

Dem Publiko wird dieses zur Nachricht und mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Waagebeamten zur genauen Beobachtung dieser Dienststunden von uns instruirt sind.

Danzig, den 11. Februar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur nochmaligen Licitation des zur Johann Anton Hannemannschen Concurs-Masse gehörigen, in der Hundegasse No. 51. des Hypothekenbuchs

belegenen Grundstücks, welches auf 10800 Rthl. abgeschätzt worden, ist, da in dem am 14. April c. angestandenen Termin kein hinreichendes Gebott geschehen, ein neuer peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 23. März 1819,

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß zur Erleichterung des Ankaufes, ein Kapital von 2500 Rthl. gegen 5½ Prozent jährlicher Zinsen und promte Zinsenzahlung, auch Versicherung des Grundstücks vor Feuers-Gefahr während zweier Jahre auf demselben zur ersten Hypothek stehen bleiben können, wogegen das übrige Kaufgeld baar abgezahlt werden muß; übrigens aber dem Meistbietenden der Zuschlag geleistet werden wird.

Danzig, den 4. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zum Nachlaß des Consistorial-Secretairs Bohl gehörige Grundstück zu Praust sin. lat. pag. 203 B. des Erbbuchs und No. 23. des Hypothekenbuchs mit 6 Scharwerks-Hufen, auf welchem die Wohn- und Wirthschaftsgebäude in der letzten Belagerung abgebrochen sind, öffentlich an den Meistbietenden, im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 17. März }
auf den 18. Mai } 1819.
und auf den 21. Juli }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages für jedes Meistbott zu gewärtigen. Zugleich wird hiedurch bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 12. Juli d. J. auf die Summe von 4731 Rthl. 59 Gr. 16 4/7 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und das darauf haftende Pfennigzins-Capital der 6500 Rthl. Pr. Cour., von welchem die Zinsen à 6 Prozent vom 15. März 1810 rückständig sind, gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbarn Johann Linck zugehörige Grundstück zu Gemlitz fol. 3. des Erbbuchs mit zwei Hufen eigen Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 16. März }
auf den 18. Mai } 1819.
und auf den 20. Juli }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. December 1815 gerichtlich auf 17250 Fl. 10 Gr. Danz. Courant oder 3696 Rthl. 45 Gr. Pr. Cour. abgeschätzt ist, und das darauf zu 6 Proz. eingetragene und gekündigte Pfennigzins-Capital der 4000 Fl. Danz. Cour. nach dem ergangenen rechtskräftigen Erkenntniß de publicato den 28. März c. auf 650 Rthl. Pr. Cour. baar nebst Zinsen von dieser Summe à 6 Proz. seit den 27. Januar 1812 und auf 1400 Fl. Danz. Cour. in Stadt-Obligationen nebst Zins-Coupons à 6 Proz. vom 2. Juli 1809 bis 2. Januar 1814 festgesetzt worden, und in dieser Art abgezahlt werden muß. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kornmesser Jacob Just und dessen verlobte Braut die Frau Maria Elisabeth geb. Herbott verwitt. Kornmesser Albrecht vermöge eines am 26sten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier geltende Cullmische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens als auch der Nutzungen davon gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Johann Pahlkeschen Eheleute gehörige Klein-Gärtner-Grundstück zu Junckeracker, bestehend in 32 □Ruthen Culmisch neuen Forstlandes nebst einer Kathe von Klebstock mit einer Wohnstube und Hausflur, welches auf 25 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und jährlich 2 fl 14 Gr. 12 Pf. D. C. Grundzins zahlet, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden und es ist hiezu ein Lizitations-Termin auf den 14. April a. c. vor dem Nehringschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen hiemit vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden im Termine das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Danzig, den 2. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem verstorbenen Mitnachbarn Martin Hannemann gehörig gewesene Hof im Dorfe Schmeerblock No. 13. und 14. des Hypotheken-Buchs nebst dem hiezu gehörigen Lande, soll auf Antrag der eingetragenen Creditoren für das Jahr 18 19/20 unter den für die bisherige Pacht bestandenen Be-

dingungen aufs neue in Pacht ausgethan werden, und ist hiezu ein Bietungs-Termin

auf den 6. April c. Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Herrn Holtzmann angesetzt worden.

Dieses wird den Pachtlustigen hiedurch zur Nachricht und mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Hälfte der Pacht sofort baar in Preuß. Cour. eingezahlt werden muß, die übrigen Bedingungen aber in dem Verpachtungs-Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 5. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsladers Knoof gehörigen Grundstücks in der Burgstrasse No. 324. der Servis-Anlage und Theil 1. fol. 116. des Erbbuchs ist aus Veranlassung eines Nachgebottes ein abermaliger peremtorischer Licitations-Termin

auf den 9. März 1819,

vor dem Auctionator Cosack vor der Börse angesetzt, welcher hiedurch mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß in diesem Termin nunmehr das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 5. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Kön. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Ernst Barczewski Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiermit verhängt, und Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Maasse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich August Engel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen, und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr sol-

ches dem gedachten Land- und Stadt-Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 13. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist am 13. April 1817 in dem hiesigen Territorial-Dorfe Preuschwark der Bezirksaufseher Michael Gutthardt verstorben und haben dessen Erben bis jetzt nicht ausgemittelt werden können.

Auf den Antrag des der Verlassenschaft bestellten Curatoris werden nunmehro die unbekannten Erben des Verstorbenen und deren Erbnehmer hiedurch öffentlich zum Termin

den 11. October 1819 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Dörk mit der Anweisung vorgeladen, alsdann entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, sich als Erben des Verstorbenen zu legitimiren und über den Antritt der Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die Verlassenschaft als herrenloses Gut dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Elbing, den 13. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird der Gottfried Dietrich, welcher als Musketier in der Leib-Compagnie des vormaligen v. Kalckreuthschen Infanterie-Regiments gestanden hat, im Jahre 1806 mit diesem Regiment zu Felde gegangen, und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Louise geb. Moritz hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. October 1819 Vormittags um 11 Uhr

vor unserm ernannten Deputirten Herren Referendarius Dörck entweder persönlich zu gestellen, oder sonst von seinem Leben und Aufenthalt glaubwürdige Nachricht einzusenden, widrigenfalls dafür, als ob er in dem Feldzuge des Jahres 1806 ums Leben gekommen, erachtet und demnach mit seiner Todes-Erklärung verfahren werden wird.

Elbing, den 10. November 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Müllerschen Concurs-Masse zugehörigen Grundstücks No. 40. hieselbst, haben wir einen nochmaligen Termin auf den 18. März c. Morgens 10 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 22. Januar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das zum Schönrothschen Nachlasse gehörige sub No. 538. in der Ziegelgasse gelegene und auf 134 Rthl. 88 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll in Termino

den 5. April c.

zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige fordern wir demnach hiedurch auf, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 28. Januar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks der Wittwe Anna Philipsen geb. Janzen, Preuß. Rosengarth No. 19. im Marienburger kleinen Werder gelegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts gehörig ist, da selbige nur 3400 Rthl. betragen, von denen jedoch dem Käufer Wilhelm Philipsen nach dem mit den Realgläubigern geschlossenen Vergleich, 900 Rthl. vorweg in Abzug bringt, und die Hypotheken Schulden in 2817 Rt. 22 Gr. 9 Pf. bestehen und daher nicht zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungs-Falle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 15. Januar 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 15 des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle zu Brück aushängenden Subhastations-Patente soll das den Hauptmann v. Rauffbergschen Minorennen zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des Landgerichts Brück, 2½ Meile von Danzig an der Ostsee sehr angenehm belegene Erbpachtsgut Steinberg, welches nach der Erbverschreibung vom 16. Mai 1806 einen Flächeninhalt von 322 Morgen 154 □Ruthen Magdeburgisch an Ackerland und circa 95 Morgen Waldung und Strauch enthält, nach einer gerichtlichen Taxe von 1814 auf 4131 Rthl. 18 Gr. 14 Pf. gewürdigt worden ist, wie solches alles auf diesem Gute selbst, bei dem dasigen Wirthschafter näher eingesehen und erfahren werden kann, auf den Antrag des Vormundes unter Genehmigung des Hochlöbl. Westpreuß. Pupillen-Collegii in Terminis den 17. Februar a. f. und den 20. April fut. hieselbst und den 24. Juni 1819 peremtorischen Termin am Gerichts-Orte im Domainenamt Brück anderweit öffentlich licitirt werden. Es werden demnach besitzfähige und annehmlich zu bezahlen vermögende Kauflustige hiemit aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden und ihre Gebotte zu verlautbaren und soll auf die nach Ablauf des Termins einkommenden Gebotte keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den meistbietenden Käufer nach erfolgter Genehmigung der obgedachten hohen Puppillen-Behörde unfehlbar erfolgen.

Neustadt, den 18. November 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht Brück.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patente, sollen die dem Sattlermeister Bauermeister zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause sub No. 113. hieselbst mit 7 Morgen Wiesen 1425 Rthl. taxirt, einem vor dem Mühlenthore belegenen Kuhstalle, 100 Rthl. taxirt, zweien wüsten Landplätzen vor dem Mühlenthore 75 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 25. März, den 22. April und den 21. Mai a. c Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft und bei einer annehmlichen Offerte im letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich aber auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Dirschau, den 5. Februar 1819.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Zur allgemeinen Kenntniß des Publikums wird gebracht, daß der hiesige Sattler Johann Tornier und seine verlobte Braut Christina Elisabeth geb. Reimer von Losendorff die unter Eheleuten statutarisch eingeführte Güter-

gemeinschaft durch einen heute gerichtlich abgeschlossenen Vertrag völlig aufgehoben haben.

Neuteich, den 5. Februar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bei Herrn Buchdrucker Müller sind von dem Danziger Gesangbuch 1810 noch Exemplare auf Post-Papier selbst unter dem eignen Kosten-Preis ungebunden für einen Reichsthaler Pr. Cour. zu kaufen. Obgleich nun an einer neuen Auflage gearbeitet wird; so behält die erste doch noch ihre Brauchbarkeit, weil die kleine Vermehrung in der neuen Auflage als ein besonderer Anhang auch für jene zu haben seyn wird. Dies zur Nachricht für diejenigen, welche desselben sogleich bedürfen.

Die Gesangbuchs-Commission
im Namen des geistlichen Ministeriums hieselbst.

Aufforderungen.

Wer an den Nachlaß der am 18. Januar 1819 verstorbenen Frau Anna Dorothea geb. Gehrke, verwittwete Lotterie Sekretair Franck, Forderungen hat, melde sich innerhalb 4 Wochen Heil. Geistgasse No. 780.

Danzig, den 13. Februar 1819.

Da der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Hartwich Reimer soweit regulirt ist, daß die bekannten Creditores in dem auf den 22. März d. J. bestimmten Termin aus der vorhandenen baaren Maasse befriedigt werden sollen, so fordere ich alle, welche auf den Reimerschen Nachlaß etwa noch gegründete Ansprüche haben, und zu dem gedachten Termin nicht vorgeladen worden sind, hiemit auf ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen bei mir anzumelden. Wer diese Anzeige unterläßt, wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn er den bekannten Creditoren nachstehen muß.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Der Justiz-Commissarius Zacharias,
als Special-Bevollmächtigter des Beneficial Erben des verstorbenen Kaufmanns W. H. Reimer.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Das sehr angenehm gelegene Gut Rheinfeld, 2 Meilen von Danzig, mit den gehörigen Dienstleistungen, von 20 Instleuten oder Gärtnern, ist von Ostern oder Johanni d. J. ab, auf 6, 9 bis 12 Jahre gegen sichere Caution zu verpachten.

Auf diesem Gute ist eine Brauerei, wozu drei Krüge und eine Hakenbude zwangspflichtig sind; ferner ein complettes lebendes und todtes Inventarium, so wie Winter- und Sommer-Aussaat, Jagd und Fischerei, und ein bestimmtes Quantum Brenn- und Nutzholz. Die näheren Bedingungen kann man auf dem Gute selbst vom 1. März c. an, des Montags und Dienstags beim Unterzeichneten erfahren.

v. Mitzel, Besitzer des Guts.

Mein Gartenhaus Ohra-Niederfeld, mit dem dazu getheilten Garten ist zu vermiethen und des Zinses wegen in meiner Wohnung auf dem Bleihofe das Nähere zu erfragen. Hömcke.

Unterzeichneter ist Willens, sein Haus sub No. 13. in Gischkau gelegen, zu vermiethen oder zu verkaufen. In demselben befinden sich 2 heitzbare Stuben, 1 Kammer und Viehstall, bei demselben ein Obst- und Küchen-Garten, worin schönes Springwasser sich befindet und welches zu verschiedenen Zwecken anwendbar ist. Das Nähere in der Fleischergasse No. 53.

Johann Picht.

Das Gasthaus the Englisch Hotel, zu Neufahrwasser, soll von Ostern d. J. vermiethet werden. Die nähern Bedingungen erfährt man daselbst.

Sachen zu verauktioniren.

Montag den 22. Febr. 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447., das sechste von der Berholdschengassen-Ecke wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Die wegen Kürze der Zeit in der unterm 18ten d. abgehaltenen Auction zurückgebliebenen polierten Stahl- u. plattirte Waaren und Engl. geschliffenes Crystallglas, als:

Engl. Tisch-, Desert- und Vorschneidemesser mit elfenbein, horn und hölzernen Schaalen, Taschen-, Jagd- und Gärtnermesser, Federmesser, Scheeren und Rasirmesser, plattirte und unplattirte Brillen, metallne Eß- und Theelöffel, fein. Engl. plattirte Chocolade-, Caffee- und Theekannen, mehrere Stücke blau, braun und graues Tuch und ein reicher completter Tischbesatz von feinem engl. geschliffenem Crystallglas, eben so vollständig wie der, welcher unterm 18ten d. M. verkauft worden.

Dienstag, den 23. Februar 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger Cour. zugeschlagen werden:

Ein am rechtstädtschen Graben vom Buttermarkt kommend rechter Hand gelegener Stall, 1 Etage hoch, mit 2 Thorwegen nebst Hofraum, und auf demselben noch ein Pferdestall zu 3 Pferde eingerichtet, nebst Heuboden, unter der Servis-No. 2072.

Das Grundstück ist frei von Pfennig-Zins, zahlt aber jährlichen Grund-Zins von 4 Rthl. 81 gr. Preuß. Cour. an die Kämmerei. Auch ist dasselbe in der Phönix-Societät für Feuersgefahr versichert, und hat noch 3 Jahre zu laufen.

Künftigen Mittwoch den 24. Februar c. Vormittags um 10 Uhr sollen in dem Zuschlags-Termin der 2 Morgen Landes zu Petershagen ausserhalb Thores, bei dem Herrn Krause durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Einige gute Pferde, tragende und milchende Kühe, 2 fette Kühe, 1 Korbwagen, ein- und zweispännig zu fahren, Geschirre und Siehlen, 1 acht Tage gehende Engl. Stubenuhr im lackirten Kasten und mehreres Hausgeräth, zwei Taschenuhren, Manns- und Frauenkleider, Pelzröcke, Schabbracken, 1 Parthie Landsturm-Picken und alte Fenster, Eisen, Hölzerzeug und viele nützliche Sachen mehr.

Auf den Antrag des resp. Eigenthümers, sollen die in Petershagen ausserhalb Thores an der legen Seite, neben dem daselbst wohnenden Eigener Volckmann belegene 4 Plätze, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen Bezahlung in gangbarem Danziger Gelde zugeschlagen werden.

Diese 4 Plätze, welche neben einander liegen, enthalten zusammen circa 2 Morgen, von welchen nur 45 Gr. Pr. Cr. als jährlicher Grundzins, an die hiesige Stadt-Cämmerei gezahlt wird, sonst aber von alle Oneribus u. Abgaben frei sind, und da diese Plätze jetzt nicht bebauet werden können, so werden sie nur wegen Nähe der Stadt, als Wiesen-Land, und zum Garten-Gemüse-Bau sehr vortheilhaft benutzet.

Der Licitations-Termin hiezu ist Mittwoch den 24. Februar c., Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.

Kauflustige werden hiedurch eingeladen, an dem hier angezeigten Tage und Stunde, bei dem Herrn Krause auf dem Radaunen-Damm sich gefälligst einzufinden, bei welchem, so wie auch bei dem Höh. Ausrufer Schwoncke nähere Nachricht hierüber einzuziehen ist.

Donnerstag, den 25. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt No. 447. das sechste von der Berholdschengassen-Ecke wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Grosse merino und baumwollene casimir Umschlagetücher, Cords und Nanquins in passenden Resten, façonnirte Mousseline, lederne Herren- und Damenhandschuhe, vorzüglich fein gearbeitete Franz. Blumenbouquets, Engl. Regenschirme, feine Filzhüte, Engl. Herren- und Damenstrümpfe, Engl. casimirne Westen, Havannat Cigarros, mehrere Stücke weisse 5, 6 und 7 Viertel breite Leinwand, bunte und weisse Cattune, Piquée und wollene Westenzeuge, Engl. Cords, Ostindische seidene Schnupf-Tücher, Windsor- und Palmseife und andere Waaren mehr.

Donnerstag, den 25. Februar d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll am Sandwege bei Burke, vor dem werderschen Thore, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Crt. verkauft werden:

Sieben tragende und milchende Kühe, einige Pferde, diverse Wagen, 1 Kastenschlitten, 1 Pflug und verschiedenes Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräthe, wie auch andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungstermin wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

Auf Verlangen Es. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vom 26. Januar a. c. soll bei dem Gastwirth Polterock in Neuschottland Montag, den 22. Febr. a. c. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden: Ein Bettgestell mit Gardinen, 1 Unter- und Oberbett, 2 Kissen, Tische, Stühle, Kleiderspind, Pferde, Leiterwagen und andere dienliche Sachen mehr. Kauflustige können sich am bemeldeten Tage dort um 10 Uhr Vormittags in der Behausung des Polterock einfinden.

Danzig, den 17. Februar 1819.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths sollen im Dorfe Langenfeld rückständiger Zinsen wegen

den 11. März c.

durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden: Mehrere Pferde, 1- und 2jährige Fohlen, Stiere, Kühe, Hocklinge, Schaafe und Schweine, auch 1 grosser Wagen und 1 grosser Schlitten.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Kruge daselbst zu versammeln.

Danzig, den 15. Februar 1819.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Die schon längst berühmten Zuckernüsse, Sandkuchen, wie Caffeebrod, und alle Conditerwaaren, sind täglich zu haben auf dem 2ten Damm No. 1284. beim Conditor Johann Jantzen.

Ein moderner breitgleisiger Gesellschaftswagen auf 6 Personen, ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Pfefferstadt No. 126.

Linnene fast neue Säcke zu 2 und 1 Stein, sind bei mir für sehr billigen Preis zu kaufen. C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Die bekannten Sorten Rauchtabacke aus der Elbinger Fabrick des Herrn Jebens, als: Portorico in Rollen, geschnitten und in Corbusen, drei Italiener und mehrere andere Sorten Tabacke, Pecco-, Perl-, Kaiser- und geringere Sorten Thee, Lucca-Oehl in beflochtenen Flaschen, Stopsel, Korksohlen, Engl. Senf, Oliven, Capern und Citronensaft sind bei mir billig zu haben. C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Frische Sardellen und Kastanien sind zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Hundegasse No. 263. sind folgende Waaren zu den billigsten Preisen zu haben, als: div. porcellaine Thee- und Kaffee-Service, feine grosse Theetassen, vergoldete, versilberte und gemalte Thee Service, Thee-Sätze, Thee-Kannen, Töpfe, Krüser, Becher, Blumentöpfe und verschiedene steinerne Thee- und Schmandkannen. Ferner: Cattune, Ginghams, Batistmousseline, Bastards,

Flopse, Mulls, abgepaßte Damenkleider, schwarzer Sammet-Manchester, baumwollene Damen-Strümpfe, Piquée und wollene Westenzeuge, wollene Cords, woll. Unterjacken, baumwoll. Unterhosen, feiner Hemdeflanell, seidene Ostindische Schnupftücher, kleine baumwollene Tücher, seidene und kattune Regenschirme, Engl. Zahnpulver, Honey-, Water-, Windsor-, Palm- und Transparentseife, Zeichen-Tinte, Comptoir- und andere Federmesser, alle Gattungen kleine, so wie auch Schneidernähnadeln und Näh- und Strickbaumwolle.

Um ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen zu räumen, wird selbiges zu den billigsten Preisen verkauft; Johannisgasse No. 1294.

Holländisches und Englisches rothes Kleesaat von vorzüglicher Güte, und ein kleines Restchen Holl. Lucerne, wird zu billigen Preisen verkauft, Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Ein verdeckter Wagen, welcher auch mit dem nöthigen Zubehör zum Reisen versehen ist, stehet wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Lohnkutscher Romoll am Vorstädtschen Graben.

Hintergasse am Ketterhagischen Thor No. 120. sind ganze, halbe und viertel Scheffel-Maasse nach der neuen Einrichtung für billige Preise zu haben.

In der Breitgasse No. 1204. sind billig zu verkaufen, Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel.

Geaichte halbe auch viertel Scheffel-Maasse, Metzen, einzeln auch in vollständigen Sätzen, und Probenschüsseln, sind zu den billigsten Preisen zu haben im Freiheitsspeicher vom grünen Thor kommend linker Hand der 2te, auch sind daselbst 3 Schüttungen zu vermiethen bei Dan. Ephr. Wendt.

Da ich jetzt ein Sortiment messingner Thee- und Caffee-Maschinen nach dem neuesten Façon verfertigt habe; so offerire ich solche zum Verkauf. Auch sind messingne Thee- und Caffeemaschinen, Speybütten und Leuchter zum verheuren bei mir zu bekommen. Siemens, breiten Thor No. 1933.

Die besten frischen Holl. Heeringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, weisse Tafelwachslichte, 4 bis 10 aufs Pfd., desgl. Wagen- und Nachtlichte, gelber und weisser Wachsstock, weisses und gelbes Scheibenwachs, frische sparsam brennende gegossene Talglichte 6, 8, 9 und 12 aufs Pfd., den Stein zu 44 fl., saftreiche Citronen zu 1 und 2 Düttchen, auch billig in Kisten, Succade, süße Mandeln, Krackmandeln, grosse Muscat-Traubenrosinen, geräuch. Gänsebrüste, à 2 fl., ächte Sardellen, Russische Hornspitzen, baumwollenes Dochtgarn das Pf. zu 4 fl., Tafelboullion, feiner Pomm. Drillig und Segeltuch erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Folgende Werke erhält man gebunden Hundegasse No. 247. des Vormittags:

Gemeinnützlicher Rathgeber für den Bürger und Landmann von Hermbstädt 3 Thle 6 Fl. Berlin. Briefsteller f. junge Kaufleute 2 Fl. Geschichte

des Menschen v. E. P. Funke $1\frac{1}{2}$ Fl. Berlin. Histor. Geneal. Kal. 1789. 91—94 96—1807. 17 Jahrg. mit Karten u. Kupf. 17 Fl. Minerva v. Archenholz. 6 Jahrgänge 1806—11 18 Fl. Wielands Agathon 3r u. 4r Th. 1 Fl. D. galante Sachsen 1 Fl 6 Gr. Unterhaltungen an d. Weichsel und Ostsee compl. 1 Fl. Ausführl. Anleitung die merkw. Länd. Europens zu bereisen 2 Fl. Anfangsgründe der ökonom. und techn. Chemie von Suckow $2\frac{1}{2}$ Fl. Hübners Genealog. Tabellen 2 Fl. Mehrere Jahrgänge d. Zeitung f. d. eleg. Welt und d. Freimüthigen d. Jahrg. $1\frac{1}{2}$ Fl. Hildebrand's natürl. Magie 4 Thle 1 Fl. 12 Gr. Kurzer Begriff all. Künste, Handwerke und Geschäffte d. gem. Lebens v. Beck 1 Fl. Mager's Kunst sich glücklich als Kaufmann od. Fabrikant z. etabl. 1 Fl. Der aufrichtige Kalendermann von Steinbeck 3 Thle $1\frac{1}{2}$ Fl. Abentheuer d. Don Silvio v. Rosolva 2 Thle 1 Fl. Histor. Aufsätze f. d. Jugend a. d. berühmtesten Schriftstellern 1 Fl. Der Kinderfreund 5r und 6r Th. m. Kpf. 1 Fl. Entdeckung d. 5ten Welttheils v. Papst 1 Fl. Beiträge z. geheim. Geschichte d. menschl. Verstand. und Herzens 1r und 2r Th. 1 Fl. Falk's Taschenbuch f. Freunde d. Scherz. und d. Satire Jahrg. 1799—1802 2 Fl. Metzger Grundsätze, sämtl. Theile d. Krankheitslehre 1 Fl.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Eine Parthie weisses, glattes, scharfgeräadetes Berliner Porcellain, auch allenfalls Gesundheits Porcellain, wird zu kaufen gesucht; wer solche abzulassen Willens ist, beliebe es in den Vormittungsstunden, Holzmarkt, Töpfergassen-Ecke No. 80. anzuzeigen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der Tischlergasse befindliches Wohnhaus nebst Hofplatz und anstoßendem Hinterhaus, in Unter- und Oberwohnung aptirt, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Das Haus in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. ist zu verkaufen, oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Rogalla in der heil. Geistgasse neben den Fleischbänken.

Ein Nahrungshaus auf der Pfefferstadt No. 259. mit 6 modernen Stuben, doppeltem Weinkeller, einem Hinterhause mit 2 Stuben, Hofraum, worauf 2 Küchen mit einem Keller, steht zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere in der Tischlergasse No. 629.

Es steht ein modernes und bequemes Haus im guten baulichen Zustande in der Johannis-Gasse für 2000 Rthl. zu verkaufen, wovon nur 500 Rthl. abgezahlt werden dürfen. Dasselbe enthält im Vorderhause 5 Stuben mit Gips-Decken, 1 geräumigen Keller, 2 verschlagene Böden, 1 Speisekammer und geräumige Küche; im Hinterhause 1 Stube, 1 verschlagenen Boden, Holzstall nebst Hof-Appartement und Hühnerstall. Das Nähere Drehergasse No. 1353.

Ein vor 12 Jahren neu aufgebautes Haus an der Radaune, wo die Karpfenhändler wohnen No. 1709., welches früher ein Schiffer-Haus gewesen, und welches sich in Hinsicht seiner Lage und Gelegenheit zur Distillation

besonders eignet, steht zu verkaufen, oder zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in der Hintergasse am Fischerthor No. 217. bei Herrn Engelhardt.

Die Häuser Tagnetergasse No. 1306. und Langgarten No. 206. sind zu verkaufen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

☞ Das Haus am St. Catharinen Kirchensteige, der grossen Mühle gegenüber sub No. 350. mit Hofplatz, Seiten- und Hintergebäude, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Pfefferstadt No. 225.

In einer lebhaften Gegend der Stadt stehet ein gutes Nahrungshaus, welches sich vorzüglich zu jeder Handlung eignet, unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist beim Commissionair, Herrn Wunderlich, Portchaisengasse No. 590., oder beim Commissionair Herrn Hintz, Tagnete No. 21. zu erfahren.

Vermiethungen.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. sind 3 bis 4 Stuben nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eine Oberwohnung, bestehend in 2 zusammen hängenden Stuben, Hausraum, geräumiger Küche und Boden nahe am Markte gelegen, ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Frauengasse No. 836.

In der Langgasse- und Portchaisengassen Ecke No. 527. sind mehrere Stuben mit auch ohne Meublen zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, zwei davon können auch sogleich bezogen werden. Das Nähere beim Conditor Perlin.

Auf dem langen Markt No. 448. sind 3 Stuben, Küche und Boden, auch Stallung für Pferde, zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Langgasse No. 363. sind 2 Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

☞ Das vortheilhaft gelegene Kram-Haus am Kassubschen Markt sub No. 884., welches seit vielen Jahren zum Gewürzhandel benutzt ist, und auch bis jetzt noch benutzt wird, ist mit allen nöthigen Kramutensilien und einer Tabacks-Schneidemaschine zu Ostern rechter Umziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt No. 225.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

Kassubschen Markt No. 959. sind 2 sehr freundliche Zimmer nebst eigner Küche und Bodenkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

1) Die belle etage, bestehend in 4 modern ausgemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daranstossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: eine Gesindestube, ein gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach zwei im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Brabank No. 1778. ist eine untere Etage von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Keller, Küche, Holzstall und Appartement, eine obere Etage von zwei Stuben, 1 Kammer, 2 Böden, Küche und Appartement zu vermiethen.

Eine Untergelegenheit in der Ziezauschengasse unter der No. 186., bestehend in zwei Stuben, Keller und Hofraum ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres auf der Pfefferstadt No. 142.

Heil. Geistgasse sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

Ein Haus am Altstädtschen Graben mit 5 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Hofplatz und laufendes Wasser, auch wenn es verlangt wird, nebst Pferdestall und Wagenremise ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht No. 436. daselbst.

Heil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube eine Etage höher, nebst eigener Küche Keller, Boden und Appartement wie auch 1 Saal mit Meublen für eine einzelne Person, an ruhige Einwohner zu vermiethen, und sogleich, oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das in der Frauengasse unter der Servis-No. 883. gelegene logeable Haus steht zu verkaufen, oder auch mit Ausschluß einiger Stuben an ruhige Bewohner zu Ostern d. J. zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere über alles in demselben Hause.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Unterwohnung mit eigener Thür, Hausraum, einer Stube, Hofraum, Holzstall und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Zapfengasse No. 1649. ist ein sehr freundliches möblirtes Zimmer nach der Strasse an einen Herren Offizier oder sonst einzelnen Herrn zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Danzig, den 20. Februar 1819.

Buttermarkt No. 2091 sind 3 nebeneinander liegende Stuben und 1 Kammer mit Meubles an Herren Offiziere zu vermiethen.

Jopengasse No. 595. ist die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Keller, Boden, mit und ohne Stall auf 4 Pferde, nebst mehreren Bequemlichkeitrn billig zu vermiethen, und sogleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Auch sind daselbst mehrere Stuben für ledige Mannspersonen billig zu haben.

In dem Hause Röpergasse No. 464. sind 3 Stuben wasserwärts und zwei nach vorne, mit oder ohne Meubles sogleich, oder auch zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1569. sind Stuben mit der schönen Aussicht nach dem Fischmarkt nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind 4 Zimmer, 1 Saal und 1 Schlaf-Kabinet in einer Etage mit eigner Küche, Kammer, Boden und Appartement, und wenn es verlangt wird, auch 1 Stall auf vier Pferde zu Ostern zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 1976., ist die erste Etage mit 3 schönen Stuben, nebst eigner Küche und 2 Keller, mit Mobilien, an ruhige Bewohner, zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfragen von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

L o t t e r i e.

☞ Heute sind die Gewinnlisten von der 2ten Klasse 39ster Berliner Lotterie hier eingetroffen, und liegen in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Der zweite Hauptgewinn dieser Klasse, welcher aus Funfzehn Hundert Reichsthaler Gold besteht, fiel diesmal auf No. 40983. in meine Collecte, welches ich einem resp. Publico anzuzeigen nicht verfehle.

Ganze, halbe und viertel Loose zur ersten grossen Lotterie, ferner

Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Berliner Lotterie, und

Ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie sind täglich bei mir für die bekannten Preise zu bekommen.

Danzig, den 19. Febr. 1819. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comtoir, Langgasse No. 530. sind:

Zur 1sten grossen Lotterie ganze Loose zu 60 Rt. und viertel Loose zu 15 Rthl. Cour., und

Zur 14ten kleinen Lotterie ganze Loose zu 2 Rthl. 2 gGr. halbe zu 1 Rthl. 1 gGr. und viertel zu 12½ gGr. in Ct., so wie auch

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Classe 39ster Classenlotterie für den planmässigen Einsatz,

jederzeit zu haben. Rotzoll.

Die Gewinnlisten der 2ten Classe 39ster Lotterie liegen in meinem Lotterie-Comtoir heil. Geistgasse No. 780. zur Einsicht bereit, und werden die Gewinne sofort ausgezahlt.

Zur 1sten grossen Lotterie sind ganze und viertel Loose à 60 Rthl. und 15 Rthl., zur 3ten Classe 39ster Lotterie: Ganze, halbe und viertel Kaufloose, zur 14ten kleinen Lotterie: Ganze, halbe und viertel Loose täglich bei mir zu haben.

Reinhardt.

Die Gewinnliste 2r Klasse 39ster Lotterie liegt bei mir zum Einsehen bereit. Loose zur 14ten kleinen, zur ersten grossen und Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie sind fortwährend in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035., zu bekommen.

Zingler.

Pfefferstadt No. 129. sind jederzeit in meiner Unter-Collekte ganze, halbe und viertel Loose zur grossen, Classen- und kleinen Staats-Lotterie zu haben bei

E. L. Hohnfeldt.

Literärische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung heil. Geistgasse No. 755. findet man: Siegmeyer, allgem. Post-Reise-Buch und vollständ. Meilenzeiger von Europa, 1819. gr. 8. Geb. 5 Rthl. Campagne de 1815 ecrite à St. Helene, par le General Gourgaud, avec des notes d'un Officier Allemand. Berlin 1819. Br. 1 Rthl. 4 Gr. Handwörterbuch der Handlungscomptoir u. Waarenkunde. 3 Bde. 1819. Geb. 9 Rthl. Vollbeding, gemeinnütz. Wörterbuch, zur richtigen Verdeutschung und Erklärung der in uns. Sprache vorkommenden fremden Ausdrücke. 2te verb. Auflage. gr. 8. 1819. Br. 1 Rthl. 16 Gr. A. Hartung, arithm. Aufgaben zu prakt. Uebungen f. Schulen. 2 Bdchn. 1 Rthl. Dessen Auflösungen zu diesen Aufgaben. Gr. 8. Hermbstädts chemisch. Grundsätze der Destillierkunst und Liquerfabrikation. 2 Rthl. 16 Gr. Dessen chem. Grundsätze der Kunst, Brandwein zu brennen, mit 12 Kupf. 4 Rthl. Dessen chem. Grundsätze, die Kunst Bier zu brauen. 2 Rthl. Dessen gemeinnütz. Rathgeber f. d. Bürger u. Landmann u. s. w. 3 Bde. 2 Rthl. 6 Gr. Singstock, neues vollständ. Handbuch d. feinen Kochkunst. 3 Thle. 2te Aufl. 2 Rthl. Scheiblers allgem. Deusch. Kochbuch f. bürgerl. Haushaltungen. 3te Aufl. Geb. 1 Rthl. 4 Gr. Vollbeding, gemeinnütz. Briefsteller f. d. bürg. Geschäftsleben. 2te Auflage. Geb. 1 Rthl. Pöliz, die Weltgeschichte f. gebild. Leser. 4 Thle. Geb. 7 Rthl. 16 Gr. Adams, Handbuch der Römisch. Alterthümer. Uebers. v. D. Meyer. 2 Bde. 1818. f. geb. 4 Rthl. 8 Gr. D. Rockstroh, leichte Künsteleien zum Nutzen u. Vergnügen f. Kinder u. Nichtkinder. f. geb. 1819. 1 Rthl. 8 Gr. Der Preuß. Staat nach seinem gegenwärt. Länder- und Volksbestande v. Demian und Stein. 1 Rthl. 16 Gr.

Dienst-Gesuch.

Für ein Paar Leute, die einige Kenntnisse vom Gemüse-Bau und Garten-Arbeit haben, ist ein annehmliches Unterkommen ohnweit der Stadt zu finden. Das Nähere Wollwebergasse No. 555. in den Frühstunden.

In der Nähe von Danzig wird zu einem soliden Geschäft ein Gehülfe gesucht, der zugleich landwirthschaftliche Kenntnisse besitzt und eine Caution bestellen kann. Nachricht darüber ertheilt der Lieutenant Krause, Sandgrube No. 464. Vormittags bis 11 Uhr.

Dienst=Anerbieten.

Eine Wittwe ohne Kinder, welche der Küche und Landwirthschaft mehrere Jahre vorgestanden hat, wünscht bei auswärtigen Herrschaften ein Unterkommen. Nähere Nachricht erbittet sie sich franco zu Danzig Petersiliengasse No. 1488.

Ein junger Mensch, der die Landwirthschaft erlernt hat, sucht eine Stelle als Wirthschafter. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Herrn Justiz-Commissarius Felß, Hundegasse No. 339.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, welche im Schneidern und andern Handarbeiten geübt ist, wünscht als Gesellschafterin und Vorsteherin der Wirthschaft, in der Stadt oder in der Nähe derselben, ihr Unterkommen. Zu erfragen bei der Gesindevermietherin Lehmann, Kohlengasse No. 1036.

Verlohrne Sachen.

Es ist am 13ten dieses Monats ein mit schwarzem Leder beschlagener und mit Leinwand gefütterter Bettkasten vom Wagen abhänden gekommen. In demselben war befindlich eine Englische blau und weiß gestreifte Matratze, ein feines Oberbett, eine Englische wollene Decke, ein Kopfkissen und ein feines Bettlaken. Der Eigenthümer ist erbötig demjenigen der diesen Kasten und seinen Inhalt wieder schafft, eine Belohnung von 10 Rthl. zu ertheilen. Die nähere Anzeige ist Johannisgasse No. 1244. zu machen.

Unterrichts=Anzeige.

Denjenigen Eltern und Vormündern, welche ihren Kindern und Pflegebefohlenen einen gründlichen Unterricht im Zeichnen, und zwar für einen sehr billigen Preis, wollen ertheilen lassen, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß in meinem Institute, Korkenmachergasse No. 786., gegenwärtig einige Plätze vacant geworden sind, die ich mit guten Knaben und Mädchen bald wiederum besetzt zu sehen wünsche.

Bei dieser Gelegenheit offerire ich auch einen äusserst mühsam gearbeiteten und sehr nützlichen hundertjährigen Kalender, so wie auch die vier Jahreszeiten und verschiedene Landschaften, welche alle mit vielem Fleiß gearbeitet sind, zum Verkauf.

D. B. Colve, Zeichenlehrer.

Einige unbesetzte Stunden auszufüllen, empfiehlt sich mit dem Unterricht der Polnischen Sprache nach gründlich und ganz leicht faßlicher Art,

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

mit Dollmetschen in derselben und im Schönschreiben und Rechnen Meyerholdt, wohnhaft ersten Damm No. 1121. neben der Gewürzhandlung der Madame Zimmermann.

Unterricht in der Buchhalterei, Briefstyl, Ortographie, Rechnen und im Schreiben ertheilet in der Dienergasse No. 186. A. L. Schultz.

Danzig, den 17. Februar 1819.

Gefundene Sachen.

Es ist eine Bockdecke nebst Kissen gefunden. Wer sich hiezu als Eigenthümer legitimiren kann und die Insertions-Kosten nebst ein angemessenes Doucenr zahlen will hat sich zu melden im Schauspielhause beim Billeteur Herholdt.

Benefiz-Anzeige.

Freitag, den 26sten d. M., wird zum jährlichen Benefiz der unterzeichneten Armen-Anstalten das beliebte Schauspiel: Weltton und Herzensgüte aufgeführt werden. Logen- und Parterre-Billette auszugeben, hat der Heilamts-Vorsteher des Lazareths, Herr Gerlach, übernommen. Wir schmeicheln uns eines so zahlreichen Besuchs, als nur immer die Liebe zur Kunst, vereint mit einem wohlthätigen Zweck, zu bewirken vermag.

Danzig, den 18. Februar 1819.

Für sämmtliche Vorsteher

des städtschen Lazareths, Richter. des Armen-Instituts, Aycke.

Uebung für Musikfreunde.

Aufgefordert von mehrern Musikfreunden wird jeden Mittwoch und Sonnabend eine musikalische Unterhaltung in meiner Wohnung statt finden, zu welcher ich jeden Musikliebhaber Theil zu nehmen hiemit ergebenst einlade. Von Herrn Musikus Kirsch unterstützt, nehmen diese musikalische Uebungen, welche durch Quartetts rc. ausgeführt werden sollen, ihren Anfang; und ich werde dabei bemüht seyn, sowohl für die nöthigen Instrumente, als für Musikalien zu sorgen. Ich darf übrigens im Voraus darauf rechnen, daß mehrere resp. Theilnehmer Musikalien mitbringen, wodurch Jedem überlassen bleibt, abwechselnd auf dem von ihm zu wählenden Instrumente das zu leisten, was ihm Vergnügen gewährt.

C. F. Brandt,

Danzig, den 15. Februar 1819. Hotel de Saxe, Brodbänkengasse No. 689.

Allerlei.

Zu der auf den 23. Febr. im Englischen Hause bereits bekannt gemachten Redoute bemerke ich ergebenst, daß, um Anstand zu beobach-

ten, keine Casse oder Entree am Abend der Redoute beim Eingange statt finden wird.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß keine Maske mit Degen oder andern Waffen auf dieser Redoute erscheinen darf. P. H. Müller.

Nach einem freundschaftlichen Uebereinkommen mit meinem gewesenen Gehülfen G. W. Zimmermann, den ich von dem heutigen Tage an entlassen, habe ich den Herrn Abraham Mahl zu meinem Gehülfen erwählet und angenommen, und mache Einem resp. handelnden Publico ergebenst bekannt, daß ich anstatt unter den Notizen, die ich bis jetzt Mathias Gottlieb Rogalla gezeichnet habe, fernerhin M. G. Rogalla zeichnen werde, und nur diesen der rechte Glauben beizumessen seyn wird. Mathias Gottlieb Rogalla.

Danzig, den 18. Februar 1819.

Ich bestätige obige Anzeige des Herrn Mäkler Rogalla, und verspreche zugleich, die Geschäfte, die mir selbiger überträgt, für Ihn prompt u. reel auszuführen. Abraham Mahl.

Danzig, den 18. Februar 1819.

Als Gesindevermietherin empfehle ich mich einem geehrten Publiko, bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche reelle Bedienung.

C. A. Gurrey, Breitgasse No. 1211.

Verschiedene Redoutenmäntel, auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen bei G. W. Horn, Brodbänkengasse No. 658.

Sonntag, den 14. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Carl Gottfried Gehrich, Bürger und Kaufmann in Neu-Stettin, und Jungfer Friederike Louise Emilie Grade. Der Theatermeister Andreas Carl Friedrich Ziegenmeyer und Jgfr. Johanne Wilhelmine Laubgrien.

St. Catharinen. Der Bürger und Fleischermeister Joh. Christoph Annacker und Jgfr. Dorothea Renata Kiesel. Der Schneidermeister Johann Benjamin Stobbe und Jgfr. Anna Funk.

St. Annen. Der Käthner Michael Kawlowski und Eva Roskowska.

Heil. Leichnam. Hr. Johann Friedr. Döring, Königl. Preuß Accise-Kassen-, und Land-Consumtions-, Steuer-Bezirks-Controlleur zu Langefuhr und Jgfr. Maria Agatha Kirchner.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. Februar 1819.

London, 1 Monat — f —gr. 2⅓ Mon f 18:22	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18:20 gr.	dito dito wichtige - - - 9-16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9- 9 -
— 70 304½ gr.	dito dito gegen Münze -—-— -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ½ pr. Ct. Agio.	Tresorscheine 99½
1 Mon. - pC. Agio 2 Mon. ¾ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.